

1. Daten aus der Polizeilichen Kriminalstatistik

- Die Fallzahlen im Stadtteil Ulm-Eselsberg bewegten sich 2011, wie schon im gesamten 5-Jahresvergleich¹ auf niedrigem Niveau (**552** Straftaten insgesamt in 2011).

2007	2008	2009	2010	2011
565	626	584	545	552

- In der Kriminalitätsbelastung (das ist die Anzahl von Straftaten je 100.000 Einwohner), entspricht der Eselsberg mit einer Belastungszahl von **3.186** eher eine ländlichen als einer städtischen Struktur.
- Zum Vergleich:
 - Der gesamte Stadtkreis (Innenstadt und alle Teilorte gemeinsam) liegt mit 8.342 mehr als doppelt darüber; die Weststadt mit 10.349 mehr als dreifach darüber.
 - Der Eselsberg liegt mit 3.186 noch etwas unter dem Alb-Donau-Kreis mit 3.216, der im Landesvergleich der 3. sicherste Landkreis überhaupt ist.

2. Was beschäftigt uns am Eselsberg? / ein Blick auf einzelne Deliktsfelder

- 2011 war eine Zunahme der **Einbruchsdiebstähle** um 50% zu verzeichnen.

2007	2008	2009	2010	2011
69	89	110	96	144

- Was sich zunächst viel anhört, sind insgesamt 48 Fälle.
- Diese Entwicklung erklärt sich aber insbesondere mit dem Neubau der Chirurgie, wo innerhalb der Großbaustelle und in den angrenzenden Bürogebäuden eingebrochen wurde.

¹ 2007 - 2011

- Ziel waren insbesondere Bargeld, Werkzeug, Mess- und Elektronikgeräte sowie Baumaterial und Baumaschinen.
- Weiterhin haben wir insbesondere im Bereich der Uni den absoluten Schwerpunkt bei den **einfachen Diebstählen**, zumeist aus Krankenzimmern, Stationszimmern und Büros.
Hier haben wir jedoch 2011 den niedrigsten Stand in den letzten 5 Jahren verzeichnet (116 Delikte).

2007	2008	2009	2010	2011
139	123	137	131	116

- Im Bereich der wenigen **Sexualdelikte** handelte es sich – neben Taten im persönlichen Umfeld – um 8 Fälle von exhibitionistischen Handlungen. Hier konnten 3 Tatverdächtige ermittelt werden, welche zum Teil mehrfach auftraten.
- Bei den **Roheitsdelikten** (also von Körperverletzungen bis zum Raub) verzeichneten wir am Eselsberg – gegen den Landestrend und entgegen der Innenstadt – den niedrigsten Stand der letzten 5 Jahre (Bsp. Körperverletzungen von 38 auf 23; Raub von 8 in 2007 auf 2 in 2011).

2007	2008	2009	2010	2011
87	75	74	70	60

- **Vermögens-/Fälschungsdelikte** bewegen sich auf insgesamt niedrigem Niveau und niedrigstem Stand der letzten 5 Jahre.

2007	2008	2009	2010	2011
61	57	75	76	50

- Minimale Veränderungen gab es bei den **Sachbeschädigungen** von 90 auf 95, was innerhalb des mehrjährigen Vergleichs eine absolut übliche Schwankungsbreite darstellt.

2007	2008	2009	2010	2011
83	136	114	90	95

- Schwerpunkte lagen hierbei im Bereich der SB an Kfz. im Weinbergweg und seinen Seitenstraßen.
 - Farbschmierereien waren schwerpunktmäßig im Bereich Burgunderweg zu verzeichnen.
 - In 5 Fällen kam es zu Sachbeschädigungen durch Brandlegung, betroffen waren hier Mülltonnen (Stifterweg / Virchowstraße) und ein Altpapiercontainer (Stachelbeerweg) sowie zwei Lagerstätten von Nichtsesshaften.
- Der Eselsberg ist kein Brennpunkt im Bereich der **Rauschgiftkriminalität**, es existieren keine Szenentreffpunkte.

2007	2008	2009	2010	2011
48	86	26	35	35

3. Tatverdächtigenentwicklung

Die TV-Entwicklung zeigt keine Besonderheiten.

2007	2008	2009	2010	2011
297	269	229	256	218

Der Jungtäteranteil entspricht mit ca. 30% in etwa dem des gesamten Stadtkreises.

Der Anteil der Ausländer als Tatverdächtige ist 2011 zwar prozentual mit einem Plus von 6,4% deutlich gestiegen (26,6 auf 33%), dies liegt aber nicht an einer zahlenmäßig größeren Steigerung nichtdeutscher TV (+4), sondern vielmehr an einem deutlichen Rückgang deutscher Tatverdächtiger (-42).

4. Ordnungsstörungen / sonstige polizeiliche Anlässe

Wenn die Polizei 2011 aus sonstigem Anlass am Eselsberg aktiv sein musste, dann hing dies ganz überwiegend mit

- Alarmanlagen/Fehlalarmen
- Abgängigen/vermissten Personen
- Verdächtigen Wahrnehmungen von Bürgern
- Unklare Todesfälle in den Kliniken und
- Streitigkeiten

zusammen.

Schwerpunkte ergaben sich hierbei – sachlogisch aus den genannten Anlässen –

- am Oberen Eselsberg
- der Albert-Einstein-Allee
- der Heilmeyersteige
- der Virchowstraße
- dem Weinbergweg und
- Am Bleicher Haag

5. Verkehrslagebild

Das **Wohngebiet** ist insgesamt i.Z.m. dem Unfallgeschehen **unauffällig**.

Wie in Wohngebieten üblich (Außenspiegel oder Parkrempler), ist auch am Eselsberg das **unerlaubte Entfernen vom Unfallort** häufiger anzutreffen (ruhender Verkehr).

Die **Parksituation** am Eselsberg führt wiederkehrend zu Bürgerbeschwerden. Betroffen sind sowohl die Wohngebiete (Stifterweg, Trollingerweg, Trojkaweg, Am Eselsberg), als auch der Bereich Universität und Klinken.

6. Schulen / Jugendeinrichtungen

Auf dem Gelände der **Adalbert-Stifter-Schule** und der **Merianschule** kommt es wiederkehrend, insbesondere in der warmen Jahreszeit, am Abend und Wochenende, zu Ruhe- und Ordnungsstörungen durch Jugendliche und Heranwachsende.

Im Benehmen mit den Rektoren, zu welchen seitens des Polizeipostens Ulm-Eselsberg beste Kontakte gepflegt werden, führt die Polizei anlassbezogene und gezielte Überwachungsmaßnahmen durch (Dezember 2011 zuletzt Adalbert-Stifter-Schule; bei 60 Überwachungen konnten dreimal Jugendliche festgestellt, gezielt angesprochen und des Platzes verwiesen werden).

Die **Jugendeinrichtungen** „Jugendhaus Adalbert-Stifter-Schule“ und am „Fort Unterer Eselsberg“ stellen sich als polizeilich unproblematisch dar.

Vereinzelt Anwohnerbeschwerden i.Z.m. Ruhestörungen wird jeweils spontan nachgegangen und Abhilfe geschaffen.

gez. Th. Friedrich / Kriminaloberrat
Leiter Polizeirevier Ulm-West